Reflexivpronomen im Akkusativ und Dativ

Reflexivpronomen beziehen sich auf das Subjekt zurück. In der 1. und 2. Person entsprechen sie den Personalpronomen; in der 3. Person lautet die Form sich.

Formen

Akkusativ: mich, dich, sich, uns, euch, sich.
Dativ: mir, dir, sich, uns, euch, sich.
Beispiel Akkusativ: Ich wasche mich. / Sie interessiert sich für Politik.
Beispiel Dativ: Ich wasche mir die Hände. / Er kauft sich ein neues Fahrrad.

Akkusativ oder Dativ?

Steht neben dem Reflexivpronomen ein weiteres Akkusativobjekt, steht das Reflexivpronomen häufig im Dativ: Ich ziehe mir eine Jacke an. Ohne ein weiteres Akkusativobjekt steht es meist im Akkusativ: Ich ziehe mich an. Entscheidend ist die Satzstruktur des Verbs: sich etwas vorstellen (Dativ + Akkusativ), sich erinnern an (Akkusativ + Präposition).

Echte und unechte reflexive Verben

Echte reflexive Verben benötigen das Reflexivpronomen: sich beeilen, sich schämen, sich erkälten. Unechte reflexive Verben können auch mit einem anderen Objekt stehen: Ich wasche mich. / Ich wasche das Auto. Bei unechten reflexiven Verben kann das Reflexivpronomen durch ein anderes Objekt ersetzt werden.